

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 12

Illustration: Parteienausschuss-TV ist Ausschuss-TV...
Autor: Däster, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

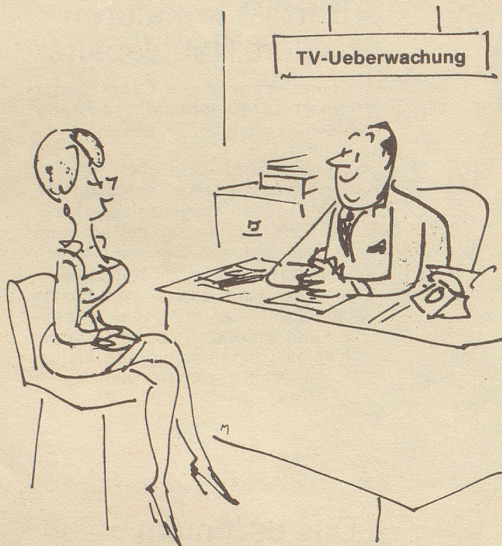
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parteienschuß-TV ist Ausschuß-TV...

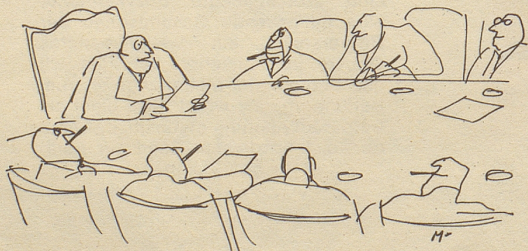
Texte: Robert Däster



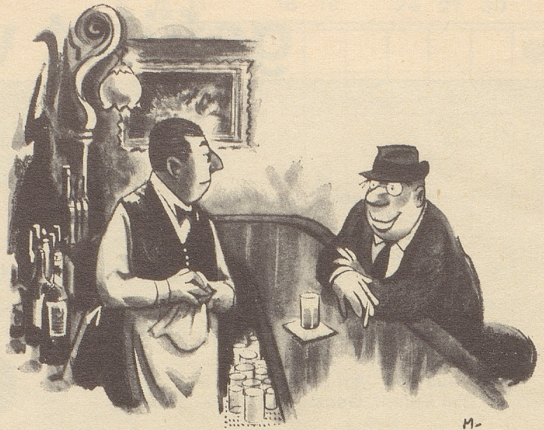
«... nehmen Sie mich doch, bitte, Herr Kaufmann – ich bin Schweizer Meisterin im Blindschreiben!»



«... etwas Gutes hat dieses komiteegesteuerte Fernsehen doch – es schiebt den Termin unserer Rückkehr ins bürgerliche Leben um mindestens zwanzig Jahre hinaus!»



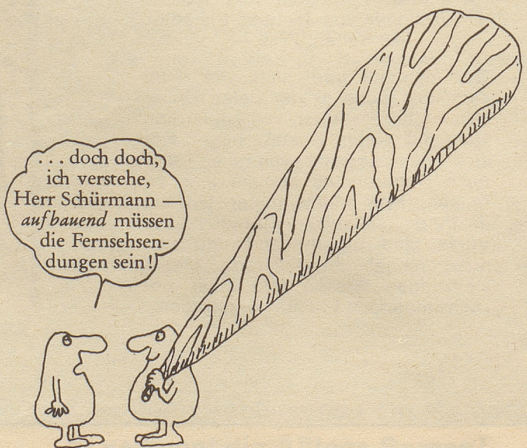
«... und zur Ueberwachung der Ueberwacher, meine Herren, bauen wir eine interne Fernsehanlage, die ich persönlich überwachen werde ...»



«... seit die politischen Parteien das Fernsehen dirigieren, bin ich bei meinen abendlichen Barbesuchen mit meinem Gewissen wieder vollkommen im reinen!»



«... Du wirst sehen, wie gemütlich die Plauderstunden bei uns geworden sind, seit die Parteien das Fernsehen kontrollieren!»



«... doch doch, ich verstehe, Herr Schürmann – aufbauend müssen die Fernseh-sendungen sein!»